



Förderverein-Info

Die Mitglieder-Info des Fördervereins Hallenradsport



Hans Born inmitten der Repräsentanten der ungarischen, slowakischen und ukrainischen Vereine aus Anlass „20 Jahre Hallenradsport in Ungarn“

Inhaltsverzeichnis:

1. Klasse Hungary Open
2. Osteuropa Masters
3. Hallenradsportler besuchten Kanada
4. Leserbrief
5. Neues aus den Förderländern

Wahljahr

Nicht nur unser Kerngeschäft, die Förderung, hält uns in diesem Jahr unter Spannung. Bei unserer Mitgliederversammlung beschäftigten uns die notwendigen Wahlen. Vorausschauend dürften keine großen Veränderungen eintreten. Dennoch sind die Vorstandsmitglieder immer auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern. In der vergangenen Wahlperiode haben sich große Chancen zur Weiterentwicklung aufgetan. Das bringt uns und die Paten schon an den Rand unserer Möglichkeiten.

Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass alle Vorstandsmitglieder ausschließlich ehrenamtlich tätig sind. Und das nicht nur für den Förderverein. Dies ist kein Nachteil für den Förderverein. Er profitiert von großer Kompetenz in der Organisation und mit Fachwissen in unserer Sportart. So glaube ich, dass wir von der Basis im Verein, bis in die obersten Verbandsstrukturen, Kenntnisse haben, die es uns erlauben viele Dinge kritisch zu betrachten und dadurch auch fundamental richtige Vorschläge machen zu können. Wir wollen aber nicht nur als Kritiker auftreten, sondern sind jederzeit offen für gute Ansätze die Wettkampfstrukturen und Publicityaktivitäten betreffen.

Besonders positiv ist der neue und intensive Kontakt mit der neuen UCI Hallenradsportkommission. Inzwischen können wir auf mehrere fruchtbare Gespräche verweisen. Wie schon in der Vergangenheit sind wir für die Zusammenarbeit offen, werden aber unseren Konzepten treu bleiben.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag 11. Oktober 2014 bei der Deutschen Meisterschaft in Denkendorf

Genauere Uhrzeit und Versammlungsort werden wir rechtzeitig bekannt geben.



Rolf Halter

1. Vorsitzender

Klasse Hungary Open

Die international, offenen ungarischen Meisterschaften haben sich im UCI Kalender eine Woche vor Ostern fest etabliert.

In diesem Jahr wurde vor der Finalveranstaltung der Geburtstag „20 Jahre Hallenradsport in Ungarn“ gewürdigt. Mit von der Partie Vertreter der verschiedenen Klubs und Förderverein Ehrenpräsident Hans Born.

Der sah sich angetan von eine „sehr guten Organisation der Hungary Open und einer Finalveranstaltung auf hohen Niveau“.

Insgesamt gingen Sportler aus fünf Nationen bei der Hungary Open in Baj an den Start.

In der Tat, viele Akteure erzielten neue, persönliche Bestleistungen. Allen voran im 1er Männer Csaba Varga aus Romhany (137 Punkte) und Martin Schön (144 Punkte).

Die ungarischen Spitzenfahrer traten auch am Rande der Fahrfläche als Einheit auf. Ein Bild, das hoffen lässt.

Im Anschluß an den Wettbewerb leistete der Förderverein Trainingsmaßnahmen mit zwei Trainern. Stefan Born war mit der Delegation des VfH Worms in Baj und Bokod bei diversen Trainingseinheiten aktiv. Simone Schlösser reiste weiter nach Romhany und unterstütze den dortigen Klub bei einem Ferien Trainingslager.

Die Kunstradsportler in Romhany haben sich von der Schule gelöst und einen eigenständigen Kunstradsport Verein gegründet. Ein lokaler Sponsor hat die Vereinsführung übernommen. Balaczs Kovacs konzentriert sich auf den Trainingsbetrieb und bringt konstant jede Saison 25 - 30 1er und 2er Sportler von der Schüler bis zur Eliteklasse zu Wettkämpfen. In Baj ist die Situation mit dem lokalen Schuldirektor weiterhin problematisch. Hallenzeiten werden willkürlich gekürzt und Hallenmieten erhoben. Die politische Situation in Ungarn erschwert zusehends sportliche Aktivitäten. Das ungarische Kunstradsport Aushängeschild heisst weiterhin Martin Schön. Der junge Mann aus Bokod geht auf sein Diplom als Sportlehrer zu. Bleibt abzuwarten, wo er im kommenden Jahr seine Zelte aufschlägt und versucht, neben seiner eigenen Laufbahn dem Kunstradsport Impulse zu verleihen.

Das Nahziel der ungarischen HallenradSPORTler lautet „reibunglose Organisation der Junioren EM in Tata“ im Mai 2014.

Stefan Born



Der ungarische Spitzenfahrer Martin Schön beim Finale der Hungary Open 2014 auf dem Weg zu einer neuen persönlichen Bestleistung. Dieser hat beim Wormser Cup mit 150 ausgefahrenen Punkten seine eigene Bestmarke nochmals getoppt.

Osteuropa Masters

Unter dem Arbeitstitel „Osteuropa Masters“ wird derzeit mit Unterstützung des Förderverein Hallenradsport eine neue Veranstaltungsserie auf die Beine bestellt.

Die Zielsetzungen lauten:

Die osteuropäischen Kunstradsport Nationen näher aneinander rücken und potentielle, neue Nationen künftig dort einfacher an den Wettkampfsport heranführen.

In Anlehnung an das German Masters oder das Swiss/Austria Masters soll eine Veranstaltungsserie etabliert werden mit zwei bis drei Wettbewerben im Frühjahr vor der Junioren EM und zwei bis drei Wettbewerben im Herbst vor der WM.

In den letzten Wochen und Monaten wurde am Rande von Turnieren in Prag, der Hungary Open und dem Wormser Kunstradsport Cup ein entsprechendes Konzept entwickelt und weiter entwickelt.

Die Vereine in Prag, Baj, Kolarovo und Nagyberég sind dabei, erste Termine für 2015 zu koordinieren. Mit Romhany und Bokod stehen weitere mögliche Veranstalter bereit.

Gewertet werden die EM und WM Disziplinen.

Rund um die Wettbewerbe sollen Workshops und Lehrgänge für Trainer und Kampfrichter organisiert werden.

Der Vorstand des Förderverein hat den Vertreter der betreffenden Verein zugesagt bei der Anschaffung von Ehrenpreise sich finanziell zu beteiligen.

Auch die UEC steht dieser Entwicklung wohlwollend gegenüber.

Man darf gespannt sein, wie sich diese Maßnahme entwickelt.

Stefan Born

Hallenradsportler besuchten Kanada

Eine Delegation Hallenradsportler aus den Bereichen Kunstrad und Radball haben sich aufgemacht, um die Kollegen in Kanada zu unterstützen. Der Bund Deutscher Radfahrer hat in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Hallenrad-sport mit Viola Brand, Luisa Bassmann, Benedikt Bassmann, David Schnabel, Moritz Rauch, Janis Stenner, Marius Hermanns, Sven Holland-Moritz, Simon Tigges und Trainerin Kathrin Igel, gleich 10 Personen organisiert, um der kana-dischen Nation Unterstützung zu bieten.

Die Reise startete von München aus direkt nach Quebec. Dort angekommen mussten erstmal die vielen mitgebrachten Räder in die entsprechenden Autos verteilt werden, was sich gleich als erste Herausforderung herausstellte. Doch künstlerisch und erfinderisch sind ja bekanntlich unsere Kollegen in Kanada und so wurde auch dieses Meisterstück gekonnt abgewickelt.

Von den tags zuvor noch +20°C in Deutschland, hatten wir in Kanada frostige -10°C in schönste Schneelandschaft getauscht. Gemeinsam in einem Apart-ment untergebracht, bekochten uns die Gastgeber und wir ließen den Abend ausklingen. Während die Radballer Quebec ausschließlich für Sightseeing nutzen konnten, standen tags drauf für die Kunstradsportler die ersten Train-ingeinheiten auf dem Programm. Da es dort mittlerweile so viele kunstradin-teressierte Athleten gibt, haben sie sich eine große Sporthalle angemietet, um ideale Bedingungen für alle bieten zu können. Das war natürlich eine große Überraschung. Mit viel Einsatz halfen die mitgereisten Sportler Viola, Luisa, David und Benedikt, Trainerin Kathrin Igel zur Seite.

Zwischendurch beeindruckten in harmonischem Wechselspiel die Deutschen Athleten mit ihrem Können, sowie die kanadischen Artisten mit ihren Tricks. Da konnte doch jeder was für sich mit- nehmen. Auch die dortige Zirkusschule Ecole de cirque de Quebec, die in einer alten Kirche mit atemberaubendem Flair glänzt, wurde besichtigt. Einige der Sportler erhielten sogar noch Trapez-Unterricht.

Die drei Tage in Quebec vergingen wie im Fluge und wir suchten uns leider den schlechtesten Tag für die Weiterreise nach Montreal aus. Inmitten des über mehrere Tage vorhergesagten Schneesturms, machten sich drei Autos auf

die Reise, die zwar doppelt so lange dauerte, aber Hauptsache alle waren heil angekommen.

In Montreal war die deutsche Gruppe zweigeteilt und hat sich in den fünf Tagen nur selten gesehen. Auch für das deutsch-kanadische Radball Team wurde eigens eine Halle angemietet. Es zeigt, die Gastgeber hatten wirklich eine perfekte Vorarbeit geleistet. Beeindruckend von dem großen Interesse der Teilnehmenden Athleten, hatten die Radballer auch alle Hände voll zu tun und enorme Arbeit geleistet. Viele Trainingsstunden halfen den Kanadiern große Schritte voran.

Die Kunstradsportler hatten auch selten Sightseeing auf dem Programm. Jede freie Trainingsmöglichkeit sollte mit der Prominenz genutzt werden. Eine Präsentation in der Nationalen Zirkusschule Ecole nationale de cirque, war mit tosendem Applaus der Artisten begleitet.

Zum gemeinsamen Highlight gestaltete sich eine Präsentation im weltbekanntesten Zirkus Cirque de Soleil. Die komplette Casting-Abteilung war anwesend und hielt die tolle Show der Deutschen in Filmaufnahmen genau fest. Tags darauf erhielten sogar einige Sportler persönliche Kontakte. Eine spannende Geschichte könnte daraus noch entstehen.

Am Sonntag fand in einem ehemaligen Theater ein Wettkampf statt. Stolze 12 Radball-Teams, sowie 10 Kunstradsportler, plus die deutsche Delegation, ließen den Wettkampf zu einem internationalen Treffen unter Freunden werden. Der Tag schien bunt, abwechslungsreich, spannend und kreativ. Überschattet wurde er durch die Verletzung von Simon Tigges, der die Nacht mit einem gebrochenen Bein im Krankenhaus verbringen musste.

Doch auch diese fünf Tage waren für alle eigentlich zu kurz. Die Reise ging für die Kunstradsportler noch weiter nach Disraeli, den Heimatort von Maxime Poulin. An seiner ehemaligen Schule hat sich das Kunstradfahren etabliert. Gleich mit Kamera und Pressekonferenz wurden wir dort empfangen.

Alles in allem war es wieder ein gelungener Austausch. Die kanadischen Athleten konnten sehr von dem Besuch profitieren und zeigten ihren Dank und ihre Anerkennung in einem perfekt organisierten Aufenthalt. Ideale Trainingsbedin-

gungen, ein tolles und schönes Miteinander, viele Kontakte und Gespräche, unglaubliche Eindrücke, gespickt mit Sightseeing-Highlights. Für die Teilnehmer waren es wohl unvergessliche Tage.

Kathrin Igel



Hong Kong verband die Wettbewerbe um den Wormser Kunstradsport Cup und das Turnier der Jugend in Worms mit einem Kurzlehrgang in der Nibelungenstadt und gewann „nebenbei“ die Sonderwertung für das beste ausländische Cupteam



Rolf Halter und Stefan Born übergaben im Rahmen der Abendveranstaltung des Wormser Cup dringend benötigte Radspenden an die ungarischen Vereine in Romhány und Baj

Leserbrief

Endlich hat es mal jemand auf den Punkt gebracht. Als Kommissär, Trainer und Aktiver kann ich den Ausführungen von Stefan Born nur zustimmen. Selbst eingefleischte Kunstradfans wissen manchmal nicht, was und wie überhaupt bewertet wurde.

Hierzu einige Beispiele:

Bei den DM stürzen sich die Kommissäre in dem einen Jahr auf die Sterne-darstellungen und im nächsten Jahr sind es dann die Drehungen, Fehler bei den Sternen werden dann z. Bsp. nicht beachtet. Zumal immer fachkundiges Publikum zugegen ist und daher solche Dinge nicht unbemerkt bleiben.

Wenn ich sehe, dass nach den Wettkämpfen immer wieder Diskussionen stattfinden, weil bei der Bewertung riesige „Wellendifferenzen“ (20-50 Wellen !!!) vorhanden waren.

Wie unsicher unserer Kommissäre sind sah ich bei der DM Schüler und der Aktiven. Hier wurden Übungen nicht bewertet, obwohl laut Reglement, eine 100%ige Abwertung hätte stattfinden müssen.

Die Kommissäre sollten an der Fläche besser verteilt werden und zwar an drei Seiten der Wettkampffläche je ein Kommissärsgericht, was ja schon mal so gehandhabt wurde.

Die aufgeführten Punkte am Ende des Artikels sind bestimmt der richtige Ansatz. Ich möchte noch hinzufügen, dass die Werbung für die DM (Radio, Fernsehen, Internet) auch mal ein Thema sein könnte.

Renate Eurich

Neues aus den Förderländern

Beginnen wir mit Europa. Dies gehört eigentlich nicht zu den Regionen die wir als Entwicklungsländer betrachten. Doch leider hat sich in den letzten Jahren vieles negativ entwickelt. Wir würden gerne in den schwächeren Nationen helfend unter die Arme greifen. Jedoch setzen wir, wie in allen anderen Ländern, ein Grundmass von Eigeninitiative voraus. Ganz oben auf unsere Liste steht Belgien. Mit wenig Aufwand könnten wir vom Niederrhein aus gleich mehrere Aufgaben erledigen. Lehrgänge, Wettkampfbetreuung und Talentförderung könnten somit auf direktem Weg angegangen und Unterstützend betreut werden. Wir würden gerne Niederländische und Belgische Sportler mit gemeinsamen Maßnahmen zusammenführen und somit die Einzelaktionen zusammenfassen.

Seit letztem Jahr hat Holland seinen zweiten Verein. Wir helfen hier mit Rat und Material soweit dies natürlich gefordert wird. Es wäre ein großer Schritt für Holland auf sportlicher Ebene in Konkurrenz zu treten und gemeinsam mit unserer Hilfe die Basis zu stärken. Wir brauchen in Holland und Belgien dringende Nachwuchssportler in allen Disziplinen.

Seit mehreren Jahren fordern wir über den WM-Teilnehmer, Marco Giorgio aus Italien, doch uns zu unterstützen. Er hat zusammen mit seinem Vater Michele mehrfach Kontakt zu Funktionären des Italienischen Radsportverbandes gehabt. Auch der Förderverein war über diese Gespräche informiert. Unsere Vorstellung wäre, dass wir von der Schweiz aus Aktivitäten aufbauen würden. Daniela Keller hat sich bereit erklärt die Verantwortung, zusammen mit ihrem Schweizer Trainerteam, für die Patenschaft zu übernehmen. Wir wären somit in der Lage kurzfristig und mit kleinerem finanziellem Aufwand aktiv werden zu können. Leider konnte Michele Giorgio auf Rückfragen keine positiven Rückmeldungen von Luigi Bielli in Italien erhalten. Norditalien könnte auf Grund ähnlicher Vereinsstrukturen auch Hallenradspport etablieren. Vergleichen wir die Infrastruktur so sind dort viele Rollschuhvereine. Das kennen wir doch auch bei uns? Und so sind dort auch Rollsportanlagen vorhanden, die unseren Anforderungen gerecht werden. Für einen Anfang wäre dies doch ausreichend. Vielleicht werden wir für einen Anfang diesen Weg wählen.

In Kanada haben wir noch große Hindernisse zu überwinden. Es ist eine stabile Position an den Zirkusschulen erreicht, sh. Bericht in dieser Ausgabe. Diese haben aber noch nicht den Stand, dass wir erwarten können, dass sie ohne unsere Hilfe Bestand hätte. Wir sind uns im Klaren darüber dass dies vielleicht in fünf Jahren erreicht sein könnte. In Sachen Radball sind die Aktivposten vor Ort unabhängiger und helfen sich auch selbst in der Beschaffung von Radmaterial und Trainingsmitteln. Der Förderverein rechnet damit, dass in naher Zukunft eine Spielrunde eingeführt wird.

Aus Jordanien hat uns die Anfrage nach Material für Radballtraining erreicht. Einer der früheren WM-Teilnehmer, möchte mit seinen eigenen Kindern wieder mit dem Training beginnen. Leider ist die Suche nach nutzbarem Radmaterial noch nicht erfolgreich gewesen. Viele Schwierigkeiten waren bei der Suche, nach dem in den späten 80ziger Jahren, nach Jordanien geschickten Material, zu überwinden. Die Recherchen und Rückfragen erbrachten das dies sofern überhaupt noch auffindbar, nur den Schrottwert des beim bekannten Tarif Club und der Theodor Schneller Schule in Amann, hatte. Sollte sich die Suche noch länger hinziehen, könnte das Interesse wieder zum Erliegen kommen. Eine Beschaffung von neuem Radmaterial überschreitet unser Finanzkonzept und muss doch restriktiv hinterfragt werden.

Wie in der letzten Info berichtet, konnte durch unsere Aktivitäten endlich eine zweite Trainingsgruppe in Malaysia etabliert werden. Diese Gruppe hat die Arbeit intensiviert und zeigt Bedarf an zusätzlichem Rad- und Trainingsmaterial. Auch hier haben wir ein ähnliches Problem wie mit der Anfrage aus Jordanien. Leider ist gebrauchtes Radmaterial das noch brauchbar ist, so gut wie nicht vorhanden. Natürlich greifen wie gerne auf Material zurück, das in Radlagern von nicht mehr aktiven Vereinen steht. Das ist aber kontraproduktiv, da verkauftes Radmaterial einen Neubeginn in den ruhenden Vereinen verhindert. Einen weiteren positiven Effekt hat unsere Aktivität mit der zweiten Trainingsgruppe hervorgerufen. Die etablierten Funktionäre und Trainer sind plötzlich sehr aktiv geworden und führen seit letztem Sommer immer wieder Werbemaßnahmen durch. Hängt dies nur mit der WM2015 zusammen? Gerne würden wir den Raum Südostasien stärken und weiter voran zu bringen. Angedacht war die Trainingsgruppe in Thailand zu motivieren und in die Wettkampferie in Hongkong einzubinden. Konzeptionell war der Förderverein so aufgestellt, dass die Aktionen von Semeul Shing geleitet werden.

Dies wäre auch finanziell sinnvoll gewesen. Leider war die Rückantwort aus Thailand nicht zu unserer Zufriedenheit. Die Antwort war inhaltlich, die Sportler sind in ihre angestammten Disziplin, BMX Mountainbike, zurückgekehrt und haben das Kunstradtraining eingestellt. Wir werden aber weiter aktiv an dieser Sache dranbleiben. Schon vor dem Hintergrund, dass 2015 Malaysia jede Nation zur Durchführung braucht und auch die Region eine Verstärkung notwendig hat.

Bleiben wir in Asien. Hongkong nutzt gerne unsere Unterstützung. Sei es in Form von Einladungen zu Wettkämpfen in Europa, Wormser Cup, Hungary Open, oder das schon traditionelle Sommercamp in Erlenbach. Auch haben sich viele Sportler verselbstständigt und suchen eigene Möglichkeiten ihre Leistungen zu verbessern, in dem sie Trainingsstätten in Europa aufsuchen und so weiter vorankommen. Nun hinterfragt der Förderverein die Förderung kritisch, ob wir Hongkong aus dem Kreis der förderungswürdigen Nationen entlassen können.

Rolf Halter



Neue Gruppe in Malaysia



World of Indoor Cycling

Permanent neue Fanartikel

Günstige
Gymnastikschuhe

Original Logos
im
Kunstradспорт,
Radball und
Einradfahren

Vereinsbestellungen?
Wir gehen auf Ihre
Wünsche ein.

Ehrenpreise für Ihren nächsten
Wettbewerb? Sprechen Sie uns an ...

Wo finden Sie unseren
Verkaufsstand? „Wo!c on
Tour“ → definitiv bei der WM

Von A wie Aufkleber, über H wie Haltegurt, oder P wie Pins bis S wie Silberkettchen ...

im Auftrag und auf Rechnung für



Sie unterstützen damit die Maßnahmen des Förderverein HallenradSPORT!

Fragen? Schreiben Sie uns eine Mail an stefanclaudiaborn@gmx.de

Claudia Born, Tel. 06241 58 56 2



Für den Sport vor Ort.

dieSportfotografen.de

Ihr kompetenter Fotografen-Partner mit
einem Bildarchiv von über 100'000 Bildern
in den Sportarten Kunstrad und Voltigieren

Ihr Ansprechpartner für die Bildreportage
Ihrer Veranstaltung !

Ihr Ansprechpartner für Live-Übertragungen
ihres Events ins Internet!

Die Sportfotografen.de

Breitmattstrasse 10

D - 79771 Klettgau_Erzingen

www.diesportfotografen.de

Telefon: 07742 / 927 191 - 0

Telefax: 07742 / 927 191 - 9

Fotoreportagen Live-Übertragungen

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte Mitglied im Förderverein Hallenradspport werden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt €12,50.

Vor-/Zuname.....

Straße/ Nr.

PLZ/ Ort

Land

Tel.....

E-Mail

Zahlungsmöglichkeiten

Ermittlung Einer Einzugsermächtigung Und Eines Sepa-lastschrift-mandats

Auf Grund der Umstellung des bekannten Lastschrift-Verfahrens in das SEPA-Lastschrift-Verfahren, das am 1. Februar 2014 in Kraft tritt, möchten wir Sie bitten, für die Übergangszeit beide Felder (1. Einzugsermächtigung und 2. SEPA-Lastschrift-Mandat) auszufüllen. Nur so können wir auch in Zukunft eine reibungslose Abwicklung Ihrer Zahlung gewährleisten.

1. Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Förderverein Hallenradspport e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Kreditinstitut Kontonummer.....

Bankleitzahl..... Kontoinhaber.....

2. SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige den Förderverein Hallenradspport e.V., die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Hallenradspport e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: BIC: _____ | DE | _____ | IBAN: DE _____ | _____ | _____ | _____ | _____

.....
Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Daneben möchte ich den Förderverein Hallenradspport durch eine jährliche Spende in Höhe von €,– unterstützen.

O.g. Einzugsermächtigung gilt auch für diesen Spendenbetrag.

Sie erhalten eine steuerlich gültige Spendenbescheinigung. Mitgliedschaft und Spendenbetrag können jeweils zum 31.12. gekündigt werden.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55ZZZ00000547805.

Veranschrift: Förderverein Hallenradspport e.V., Sonnenleite 17, 97737 Gemünden

Kontonummer: 29183805, BLZ: 55091200 (Volksbank Alzey-Worms eG), IBAN: DE79 5509 1200 0029 1838 05, BIC: GENODE61AZY

Neue Mitglieder

- Luisa Bassmann
- Benedikt Bassmann

Radspenden für die wir uns herzlich bedanken

- Barbara Thaler-Morf: 1 Kunstrad
- Gerhard Obert: 1 Kunstrad
- Saskia Kamsties: 1 Kunstrad
- Fa. Walter Offenburg: 1 Radballrahmen, sehr viel Ersatzteile

Impressum

Herausgeber: Förderverein Hallenradsport e.V.,

Geschäftsstelle: Sonnenleite 17, 97737 Gemünden am Main

E-Mail: info@foerderverein-hallenradsport.de

Website: www.foerderverein-hallenradsport.de

Redaktion: Stefan Born, Rolf Halter, Kathrin Igel